

## Die verbale Keule und die Rettung Deutschlands: der Populismus

Von drs. H.Volke

### Die deutsche Entwicklung nach dem Krieg

Was der linken, sogenannten Elite Deutschlands Angst macht, ist vor allem, dass sich die Menschen in Deutschland allmählich darauf besinnen, wer eigentlich die Macht im Staat haben sollte: das Volk. Nicht umsonst ist die Angst der Deutschlandhasser, die für ein Verschwinden Deutschlands als soziale Entität schwärmen, so groß.

Genauso wie das Schlagwort „Nazi“, wenn die Machenschaften krimineller Migranten angeprangert werden, wird nun das Schlagwort „Populismus“ gerne gebraucht, um die Menschen mundtot zu machen, die eigentlich die Entscheidungen treffen sollten: das Volk. Woher kommt diese Entwicklung, die auch eine Trennung zwischen gesellschaftlichen Schichten wiedergibt?

Nach dem 2. Weltkrieg galt der Deutsche, oder das Deutsche, das deutsche Wesen, als Zeichen des Bösen. In den USA gab es Pläne, Deutschland langsam aushungern zu lassen. Der Morgenthau-Plan, ein noch relativ liberaler Plan, sollte aus Deutschland einen „Kartoffelacker“ machen. Deutschlands Identität sollte vernichtet werden. Ein Amerikaner, der Psychologe Philip Zimbardo, zeigte in einem berühmten Experiment, das Stanford-Experiment, das jeder Mensch Gewalt gegen unter ihm stehende Menschen ausüben kann. Das durch ihn eingeleitete Experiment musste abgebrochen werden, da die Brutalität der eigentlich „spielenden“ Teilnehmer überhandnahm.

Deutschland jedoch sollte nie mehr erstarken, denn aus ihm erwuchs nur Böses, so dachten jedenfalls viele nach dem 2. Weltkrieg. Wo andere Länder eine eigene Verfassung haben (im Englischen auch *Constitution*), so bekam Deutschland nur ein Grundgesetz (*Basic Law*), da das deutsche Volk ja so gefährlich und zu dumm geachtet wurde, und alles Elend der Welt verursacht hatte. Bemerkte sei nebenbei, dass der Parlamentarische Rat ins Grundgesetz einführen ließ, dass sich, sollte Deutschland wiedervereinigt werden, das deutsche Volk sich eine neue Verfassung geben sollte. Der damalige Kanzler Kohl, ein Ziehvater der heutigen Kanzlerin Merkel, unternahm dahingehend nichts, was auch für die Arroganz der Mächtigen hinsichtlich des Volkes steht.

Nicht umsonst ist Deutschland eine indirekte Demokratie, d.h. zwischen das (dumme) Volk und die politischen Entscheidungen sind Politiker gesetzt, die uns vertreten sollen. Die Gefahr des Lobbyismus, den wir heute sehen, d.h. das Setzen eigener Interessen vor das Interesse des Volkes, ist deutlich und ein großes Problem, sowohl in Deutschland als auch im Europäischen Parlament, in dem

sich Abgeordnete untereinander vertreten und sich viele Abstimmungen so vor leeren Sälen abspielen.

Doch nun zurück zum deutschen Problem. Es gibt in Deutschland keine bindenden Volksabstimmungen, eine nach dem 2. Weltkrieg weise Entscheidung, denn, so dachte man, wenn die Deutschen wieder „durchdrehen“, könnten sie meine Entscheidungen erreichen, mit denen ein österreichischer Postkartenmaler an die Macht gekommen war.

Wir sehen nun, dass die Geschichte für die heutigen Verhältnisse verantwortlich ist, denn in Deutschland gab es, schon vor der Weimarer Republik, schon eine Trennung. Mächtig waren die Kirche, das Militär und das Beamtentum. Das Volk war der Arbeiter, der selbst erschossen werden durfte, wenn er öffentlich seine Rechte einforderte. Diese Trennung, die den Nationalsozialismus gefördert hatte, führte zu einer gesellschaftlichen Verhärtung. Diese Trennung aber, in abgewandelter Form versteht sich, gibt es heute in Deutschland genau so, auf vielen Niveaus.

Betrachten wir einmal die Ausformungen dieser Trennung, die sich in „Oben“ und „Unten“ unterteilt. Das beste Beispiel gab die deutsche Kanzlerin Frau Merkel, die, unter Brechung alles europäischen Rechts einen Migrantstrom nach Deutschland einlud und am Ende die Kontrolle verlor. Niemand weiß, was Frau Merkel zu diesem Rechtsbruch verleitet hat, und wir wollen keinen Verschwörungstheoretikern Hilfe leisten, aber dieser Rechtsbruch zeigt, wie weit sich die Politik vom Volk entfernt hat. Das in Berlin, vor allem in Kreisen der Grünen, Politiker sitzen, die die deutsche Identität gerne verschwinden lassen würden, und die die Kosten der (illegalen) Massenintegration gerne auf sich nehmen, denn der Steuerzahler zahlt, nicht sie, ist bekannt. Doch meines Erachtens ist hier auch eine strafrechtliche Haftung initiiert worden. Denn die Statistik zeigt, dass nur weniger als 2 % aller Anträge auch in eine Asylgewährung münden. Wenn eine Kanzlerin also in Kauf nimmt, und ohne gesetzlichen Auftrag Recht bricht, duldet sie alle damit einhergehenden Folgen. Die Folgen der illegalen Einwanderung und fehlender staatlicher Kontrolle (Polizei) führten zu den Vorgängen am 31.12.2015 in Köln.

Der Staat ist aber nun, da er das Gewaltmonopol besitzt (soweit es nicht um arabische Großfamilien in Bremen und Berlin geht, die dem deutschen Staat die lange Nase zeigen, verpflichtet, seine Bürger zu schützen.

Nun fehlt an jeder Ecke Polizei. In diesem Moment begeht der Staat eine Straftat, nämlich eine Straftat durch Unterlassen, die genauso geahndet wird, als hätte man sie direkt begangen. Dass niemand sich traut, der deutschen Kanzlerin dies offen zu sagen, auch die Bayerische Regierung nicht, oder dagegen klagt, zeigt offen, wie weit die Spaltung zwischen „Obrigkeit“ (Staat) und „Volk“ (Bürger) schon ist.

Der Mangel an Polizei in Deutschland ist nur ein Problem, auf das ich von vielen meiner ausländischen Freunde immer angesprochen werde. Deutschland hat dieses Problem, dass die Alt-68 dem Volk versuchten einzubläuen: nämlich, dass zu viel Polizei eine Diktatur herbeiführt und Ordnung etwas für Nazis ist. Kein Wunder, dass ein bekannter Polizistenprügler der Grünen in Deutschland Außenminister werden konnte, in den USA, der einzigen Demokratie der Welt, wie ich gleich begründen werde, wäre es nicht so weit gekommen.

### **Warum uns der Populismus letztendlich retten wird: die Tricks der Verführer**

Wie tief Deutschland darum kämpft, sich interne eine Struktur aufzubauen, die seine jetzigen Probleme (Identitätskrise, Flüchtlingspolitik) lösen können, sieht man in jeder Statistik und vor allem, wenn man sich die Demonstrationen in Deutschland ansieht. Eines wird klar: die Bürger untereinander sind zerstritten, weil sie sich durch eine geschickte Strukturdebatte seit Jahrzehnten haben manipulieren lassen.

So teilen viele Statistiken die Gewalt in Deutschland auf in „linke“ und „rechte“ Gewalt, als ob Gewalt nicht im Allgemeinen etwas Verdammenswertes wäre. Diese Art der statistischen Erfassung löst und soll auch Suggestionen auslösen. Nämlich: linke Gewalt als etwas Gutes gegen die Obrigkeit, rechte Gewalt als gegen meistens Flüchtlinge oder Andersdenkende. Gewalt ist immer die Sprache der Dummen und muss auch so gewertet werden.

Dasselbe gilt mit dem Schlagwort „Rassismus“, ein Wort, das von vielen gerne verwendet wird, wenn man seine Meinung über Menschen anderer Ethnien äußern will. Ob weiß, braun, gelb oder wie auch immer man Menschen anderer Herkunft bezeichnen möchte: es gibt keine Menschenrassen, nur eine Rasse, die des Homo Sapiens. Rassen sind Mensch, Tier usw. Daher ist dieses Schlagwort nicht nur falsch, sondern soll auch Druck erzeugen, sich nicht mehr zu äußern und Menschen, die kritisch Missstände aufdecken, zum Schweigen zu bringen.

Denn, und jetzt verwenden wir den Begriff einfach einmal falsch, positiver Rassismus ist ebenso falsch wie negativer Rassismus. Positiver Rassismus ist die Zuordnung nur positiver Merkmale zu einer Kultur. Vor dem 31.12.2015 war dies die berühmte deutsche „Willkommenskultur“. Alle Migranten waren Flüchtlinge. Und alle waren gut. Man wagte nicht, zu warnen, dass illegale Migration immer gefährlich ist. Niemand wollte das hören. Die Vorfälle in letzter Zeit geben allen positiven Rassisten zu denken.

Wir sehen an diesen Beispielen die Krankheit Deutschlands: es gibt keine Kultur der Meinungsfreiheit.

## **Ohne Repression keine Demokratie**

Die Alt-68 und ihre deutschlandhassende Klientel haben zwei Probleme mit Ordnung: sie sind Tätergerichtet, weil sie durch ihren positiven Rassismus immer Deutschland die Schuld an allem geben, was in der Vergangenheit und nach dem 2. Weltkrieg geschehen ist. Sie sind die wahren „Nazis“, denn Deutschland und alle Bürger werden in „Sippenhaft“ genommen. Das führt auch dazu, dass, wie die Bürgermeisterin von Köln, deutschen Frauen riet, eine Armlänge Abstand zu halten. Andere Politiker empfehlen, keine kurzen Röcke zu tragen oder nachts nicht mehr auszugehen. Die Perversität dieser Menschen ist, dass sie selbst die größten „Rassisten“ sind (in ihrer Gedankenwelt), denn sie postulieren eine gemeinsame Schuld an Hand einer Nationalität.

Soweit zur Tätergerichtetheit dieser Menschen. Der zweite Punkt ist die Ablehnung von mehr Polizei, da dies dann zu einem Polizeistaat und damit zu einer Diktatur führt, denn, so argumentieren sie gerne, wir sehen ja in den USA den täglichen Rassismus durch Polizei. Und die sei in den USA ja überall.

Diese Ablehnung der Durchsetzung von Repression (= Gesetz) gegenüber Straftätern ist eines der größten Probleme in Deutschland. Nicht nur die Gewerkschaft der Polizei schildert den Verlust von Autorität von vor allem arabischen Migranten. Jeden Tag sind die Zeitungen voll von Berichten, in denen Polizisten von Horden jugendlichen Migranten schildern, die festgenommene Cousins und Brüder befreien wollen. Die Polizei ist aber nur so gut wie die Politik ihr erlaubt zu sein. Und daran hapert es, denn die Polizei bekommt von der Politik keine Vollmacht, durchzugreifen.

Wenn wir uns einen Straftäter ansehen, auch den U-Bahn Treter aus Bulgarien, dann sehen wir, dass es feige (meistens) Männer sind, die aus der Gruppe heraus handeln. Zum einen sind sie einfach zu dumm, sonst würden sie keine Straftaten begehen, zum anderen sind sie Verlierer, die zu ihren Taten nicht stehen können. Kein Wunder, dass die meisten dieser Täter flüchten, um der Strafe zu entgehen. Straftäter sind meistens feige Menschen, und die Gruppe schützt sie, Gewalt zu erleben, die sie ja gerade ausleben wollen.

Und hier muss der Staat mit aller Härte eingreifen. Wieso schafft er das in Deutschland nicht?

### **Vom samenscholingsverbod bis zum Taser: der Täter als Opfer**

Wir haben in der Silvesternacht leidvoll mitansehen müssen, was Kriminelle anrichten können, weil die Polizei von der Politik im Stich gelassen wird. Diese Nacht hat der Demokratie und dem Rechtsempfinden geschadet, denn es zeigt, wie wir auch immer jeden Tag aus der Presse lesen müssen, zwei Dinge:

- a) Der Staat kann seine eigenen Bürger nicht mehr schützen (oder will)
- b) Der Staat kann seine eigenen Beamten nicht mehr schützen
- c) Der Staat kann (vor allem in Berlin) privates Eigentum nicht mehr schützen

Der Niedergang eines Landes wird dann deutlich, wenn der öffentliche Raum verkommt. Natürlich hat dies mit fehlenden Ordnungskräften zu tun, wie wir in den nächsten Zeilen deutlich machen werden.

Der Central Park in New York war damals einer der gefürchtetsten Orte der Welt: Drogen, Gewalt, Vergewaltigungen. Der damalige Bürgermeister Ralph Giuliani führte damals die sogenannte „Zero-Tolerance“-Politik ein. Und die beinhaltet auch ein das Verbot, sich mit mehr als 2 Menschen an einem Ort, besonders an einem gefährdeten Ort, aufzuhalten. Doch diese Verordnung musste durchgesetzt werden, und Giuliani, der als Bürgermeister in den USA Polizeigewalt hat, Griff rigoros durch. Diese Politik hatte Erfolg. In Deutschland gibt es inzwischen Parks, in denen Drogendealer öffentlich dealen und herumlungern können, und es wird toleriert. Diese Rechtsbrüche führen zu einem Niedergang der Demokratie, weil sie das Rechtsverständnis in den Staat aushöhlen.

In den Niederlanden gibt es dieses durch Giuliani angewendete Recht auch, dort heißt es samenscholingsverbod, also grob übersetzt „Zusammenrottungsverbot“. Die Niederländer, die von ihrem NL-Ruf weg wollen (NL = No Limits) machen in allen Städten der Niederlande hiervon regen Gebrauch, ein Zeichen, dass Angst machen sollte, denn die Niederlande habe ein riesiges Problem mit kriminellen Migranten.

Auch der Taser, der in den USA angewendet wird, ist ein Gerät, das tödliche Eskalationen verhindern kann. Man möge sich in Deutschland einmal die Liste des Schusswaffengebrauchs der Polizei ansehen, bei der viele physisch kranke Angreifer getötet werden. Der Taser macht einen Angreifer unfähig, der ansonsten das Risiko gehabt hätte, sich bei Näherung auf einen Polizisten erschossen zu werden. D

Es gibt in Deutschland jedoch eine große Angst, diese Maßnahmen durchzusetzen. Wir sehen auch hier, die Angst und das Bild einer Politikerclique: der Täter ist das Opfer, nicht andersherum.

Soll Deutschland erhalten bleiben, müssen diese Instrumente eingeführt und rigoros angewendet werden. Dazu brauchen wir eine tausendfach höhere Anzahl Polizisten in Deutschland, denn wir haben auch eine neue Täterschaft, wie wir immer wieder aus der Presse hören. Nicht nur lachen arabische Clans über die Polizei, sondern kriminelle Gruppen jeglicher Couleur machen der Polizei immer wieder Arbeit. Nur ein hartes Durchgreifen mit einer Zero-Tolerance-Politik wirkt hier.

### **Die Flüchtlingspolitik der Deutschen**

Der Selbsthass der Deutschen und einen durch eine gewissenlose Politikerclique geschaffenen Selbststass wird in der Flüchtlingspolitik wieder deutlich.

Die Art, wie die deutsche Kanzlerin gegen das eigene Volk vorgeht, in dem sie Recht und Gesetz ignoriert und vor allem islamische Männer nach Deutschland einlädt, zeugt von einem Selbsthass oder einer Ideologie, in der das Volk nur ein Spielball der eigenen Macht ist. Die Vorgehensweise von Merkel zeugt von einer Rechtsauffassung, die die prekäre Situation Deutschland zeigt: Gesetze werden ausgelegt, wie man lustig ist.

Es geht schon bei Thema illegale Einwanderung los. Eine grenzenlose, massenweise Einwanderung von vor allem moslemischen Männern, wie dies in letzter Zeit passiert, führt nicht nur zu einer Destabilisierung Europas, da sich diese Menschen durch eine besonderes Frauen- und Konfliktlösungsbild auszeichnen, sondern zu einer Destabilisierung des Staates, da der Zunahme von Konflikten eine gleichbleibende Anzahl Polizisten gegenübersteht.

Der Vorzeigekriminologe Christian Pfeiffer hat vor einiger Zeit in einem Artikel berichtet, Deutschland wäre sicher, auch für Frauen. Eine derart ignorante Aussage ist eine Schande für alle Opfer, denn die, die Opfer von solchen Attacken wurden, sind für das Leben traumatisiert und interessieren nicht für die Zahlenspiele des Herrn Pfeiffer. Eines wird doch bei diesem jämmerlichen Versuch deutlich, die Menschen zu beruhigen: wir brauchen präventiven Schutz und den können wir nur bekommen, wenn die Anzahl der Polizeibeamten signifikant erhöht wird.

In der jetzigen Situation in Deutschland, in der die Polizei überbelastet ist, muss der Staat bei jedem Gewaltdelikt und jeder noch so kleinen Straftat eines Illegalen haften. Die Politiker aber verstecken sich hinter der Staatshaftung, bei der ein Prozess wegen Unterlassens Jahre dauern würde und wegen eines Verwaltungsrechtsverfahrens nicht von Rechtsschutzversicherungen gedeckt sind. Zumal ist die Anwaltschaft so untereinander verstrickt, dass sie für einen solchen öffentlichen Prozess wohl kein Anwalt finden lassen würde, aus Angst vor Repressionen seiner Kollegen oder dem Staat als Auftraggeber.

## **Das Erstarken des Populismus: die Rettung Europas?**

Wir sehen in allen Demokratien, und besonders gut am Beispiel des neuen US-Präsidenten Donald Trump, dass immer, wenn eine herrschende Clique Angst bekommt, ersetzt oder abgesetzt zu werden, das Ansehen des Gegners beschädigt werden soll.

In Deutschland ist dieses Schlagwort vor allem bei jenen zu finden, die sich zu den akademischen Künsten zählen. Diese Menschen meinen mit „Populismus“, dass das Volk eh zu dumm dazu sein, richtige Entscheidungen zu treffen. Diese Akademikerclique ist so vom Volk entrückt, dass sie ihm nicht zutrauen, selbst zu denken oder zu argumentieren. „Das ist doch purer Populismus“, hören wir dann in vielen Talkshows, um auszudrücken, dass man so nicht argumentieren dürfe. Und dieses „Dürfen“ ist eine gefährliche Ideologie, die davon ausgeht, dass das Volk dumm sei, und an der Hand geführt werden müsse.

Der Populismus, denn die Mächtigen fürchten, wird oft in Verbindung mit rechtsextremen oder rechtsradikalen, ja sogar Nazi-ideologien gebracht, aus Angst, die Wahrheit zugeben zu müssen und damit auch zugeben zu müssen, gegen die Interessen des eigenen Volkes gehandelt zu haben.

Beispiel Australien: ein schönes Land, aber knallhart, wenn es um illegale Einwanderung geht. Das Australien auch Babys zurückschickt, und auf illegale Boote feuern lässt, interessiert zurzeit niemanden. Niemand würde auch auf den Gedanken kommen, Australier als Nazis zu bezeichnen, nur, weil sie keine Lust haben, sich von illegalen Migrantenströmen überfallen zu lassen.

Die Deutschen allerdings bekommen die politische Keule gerne übergeben. Denn hier, in der verqueren Ideologie vieler linker Politiker, sind ja die Deutschen in der Bringschuld, weil sie ja in der Geschichte alles Böse verursacht haben. Diese „Sippenhaft“ ist ein perfider Versuch, illegale Einwanderungspolitik salonfähig zu machen.

Der Populismus, also die Reaktion von Menschen, die jeden Tag mit der Realität einer verfehlten Einwanderungspolitik konfrontiert werden, ist eine Reaktion, die schon seit mehreren Jahrzehnten fällig war: seine Meinung ausdrücken, nicht alles hinnehmen, nein sagen und demonstrieren, was man möchte. Der herrschenden Politikerclique, die ihre gefestigte Macht genießt und sich fürstlich vom Steuerzahler bezahlen lässt, horcht plötzlich auf.

Ihr Fehler ist jedoch, zu versuchen, was auch der Ziehvater von Frau Merkel, Helmut Kohl gerne tat: aussitzen. Zum Glück gibt es heute jedoch Demokratisierungsbewegungen, die sich über das Internet ausbreiten. Die Angst der herrschenden Politikerkaste ist groß, und aus Angst vor Veränderungen winden sie sich, und versuchen, selbst Meinungen zu verbieten oder zu kriminalisieren.

Wohin der neue Populismus führt, wissen wir nicht. Aber Eines wissen wir: es kommt frischer Wind die Sache, und das ist in einer Demokratie, für die man kämpfen muss, immer gut.